

Produktname: SRPK1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18282**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	95kDa

Antigen-Informationen

Genname	SRPK1
Alternative Namen	SRPK1; SRSF protein kinase 1; SFRS protein kinase 1; Serine/arginine-rich protein-specific kinase 1; SR-protein-specific kinase 1
Gen-ID	6732.0
SwissProt ID	Q96SB4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem SRPK1, hergestellt. Aminosäurebereich: 521–570

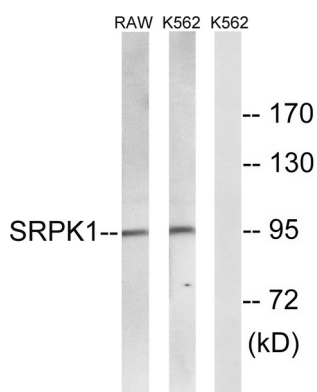
Hintergrund

Dieses Gen kodiert eine Serin/Arginin-Proteinkinase, die spezifisch für die SR-Familie (Serin/Arginin-reiche Domäne) von Spleißfaktoren ist. Das Protein ist im Zellkern und im Zytoplasma lokalisiert. Es spielt vermutlich eine Rolle bei der Regulation des konstitutiven und alternativen Spleißens durch die Steuerung der intrazellulären Lokalisation von Spleißfaktoren. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. Weitere alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden für dieses Gen beschrieben, ihre vollständige Länge ist jedoch noch nicht bekannt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2010] Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Aktivierung durch Phosphorylierung an Ser-51 und Ser-555. Funktion: Spielt eine zentrale Rolle im regulatorischen Netzwerk des Spleißens, indem es die intranukleäre Verteilung von Spleißfaktoren in Interphasezellen und die Reorganisation von Kernspeckles während der Mitose kontrolliert. Hyperphosphoryliert RS-Domänen-haltige Proteine wie SFRS1 und SFRS2 an Serinresten während der Metaphase, jedoch in geringerem Maße während der Interphase. Bindet an SFRS1, bildet einen stabilen Komplex und phosphoryliert die RS-Domäne prozessiv. Vermittelt anscheinend die Phosphorylierung des HBV-Kernproteins, eine Voraussetzung für die Verkapselung der prägenomischen RNA in virale Kapside. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CMGC Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Ist Bestandteil eines Sieben-Komponenten-Komplexes, des Toposoms, welches während der Chromosomensegregation verknäuelte zirkuläre Chromatin-DNA trennt. Die verlängerte N-terminale Domäne von Isoform 1 bindet an das nukleäre Gerüstprotein SAFB, was darauf hindeutet, dass diese Isoform Spleißfaktoren in unmittelbarer Nähe der Kernmatrix phosphoryliert. Gewebespezifität: Isoform 2 wird überwiegend im Hoden exprimiert, ist aber auch in geringeren Mengen in Herz, Eierstock, Dünndarm, Leber, Niere, Pankreas und Skelettmuskulatur vorhanden. Isoform 1 kommt ausschließlich im Hoden vor, und zwar in geringerer Konzentration als Isoform 2.

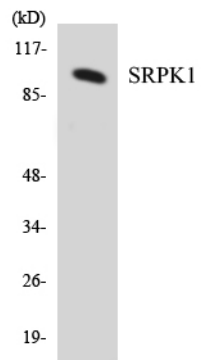
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; DNA/RNA; RNA-Prozessierung; Spleißen

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562- und RAW264.7-Zellen unter Verwendung des SRPK1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des SRPK1-Antikörpers.